



Professionalisierung der Open-Access-Repositorien-Infrastruktur in Deutschland (Pro OAR DE)

Gekürzter Antrag für ein Einzelprojekt im Themenfeld 3 der „Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur in der deutschen Forschungs- und Wissenschaftspraxis“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektleitung:

Prof. Dr. Heinz Pampel
Tel.: +49 30 2093 70977
E-Mail: heinz.pampel@hu-berlin.de
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaften (IBI)

Autor:innen:

Heinz Pampel
Laura Rothfritz

Zitationsvorschlag: Pampel, H., & Rothfritz, L. (2023). Professionalisierung der Open-Access-Repositorien-Infrastruktur in Deutschland (Pro-OAR-DE). Zenodo. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.10173493>

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons „Namensnennung 4.0 International“](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) Lizenz.



Inhaltsverzeichnis

1	Abstract	2
2	Beschreibung des Vorhabens	3
3	Problemstellung	3
4	Ziele	5
4.1	Vorhabenbeschreibung	5
4.2	AP 1 Erhebung	5
4.3	AP 2 Problemlagen	6
4.4	AP 3 Vernetzungsforen	8
4.5	AP 4 Empfehlungen	9
4.6	AP 5 Projektmanagement	10
5	Auswirkung und Reichweite	10

1 Abstract

Pro OAR DE leistet einen Beitrag zur Steigerung des Open-Access-Anteils wissenschaftlicher Publikationen in Deutschland indem die Professionalisierung der Open-Access-Repositorien (OAR) in Deutschland in einem offenen und kooperativen Ansatz auf der operativen und strategischen Ebene adressiert wird.

Hierzu werden aktuelle Problemlagen beim Betrieb von OAR behandelt (z.B. der Umgang mit Preprints oder die Sicherstellung der Compliance zu OA-Förderbedingungen). Diese Problemlagen werden in einer Erhebung identifiziert und untersucht. Auf Basis der erzielten Ergebnisse werden die aktuellen Herausforderungen beim Betrieb der OAR dann in Vernetzungsforen mit der Community der Open-Access-Professionals adressiert. Hierbei kooperiert das Projekt mit relevanten Projekten und Netzwerken und greift internationale Entwicklungen auf. Das Projekt unterstützt so die Entwicklung von Best Practices im Bereich der Informationsinfrastrukturen auf nationaler Ebene und fördert die Vernetzung der Open-Access-Professionals.

Als Ergebnis entstehen so praxisorientierte Empfehlungen als Impuls zur Weiterentwicklung einer wissenschaftsgeleiteten Open-Access-Kultur. Diese Empfehlungen unterstützen wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland bei der Professionalisierung ihrer OAR. Für die Leitungsebene an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sowie Entscheider:innen in Förderorganisationen und Stakeholdern der Wissenschaftspolitik werden darüber hinaus strategische Empfehlungen erarbeitet, die auf Basis von nationalen und internationalen Entwicklungen die zentrale Rolle der OAR bei der Förderung von Open Access (OA) adressieren.

Durch seine Fokussierung auf die OAR als Kernelemente einer verteilten OA-Infrastruktur an wissenschaftlichen Einrichtungen leistete das Vorhaben auch einen Beitrag zur Förderung der Sichtbarkeit von OA-Publikationen in globalen Suchdiensten. Auch werden Lücken in der Erforschung von OAR-Infrastrukturen geschlossen und so eine wissenschaftliche Grundlage für die Verbesserung der Anerkennung von OA geleistet.

2 Beschreibung des Vorhabens

Pro OAR DE leistet einen Beitrag zur Steigerung des Open-Access-Anteils wissenschaftlicher Publikationen in Deutschland indem die Professionalisierung der Open-Access-Repositorien (OAR) in Deutschland in einem offenen und kooperativen Ansatz auf der operativen und strategischen Ebene adressiert wird. Hierzu werden aktuelle Herausforderungen beim Betrieb von OAR behandelt. Im Folgenden werden, ausgehend von der Beschreibung der Problemstellung, das Vorhaben und seine Umsetzung dargestellt.

3 Problemstellung

Die aktuelle Diskussion um Open Access (OA) fokussiert sich auf den Goldenen Weg im Rahmen tradierter Publikationsdienstleister. Die wichtige Rolle von institutionellen Open-Access-Repositorien bei der Steigerung des Open-Access-Anteils am Publikationsaufkommen wird häufig außer Acht gelassen. Dabei haben sich die OAR in den letzten Jahren zu Kerninfrastrukturen wissenschaftlicher Einrichtungen entwickelt, die auf viele aktuelle Entwicklungen in der Open-Access-Transformation wirken und eine souveräne und wissenschaftsgeleitete Informations- und Wissenspraxis befördern. Institutionelle OAR übernehmen an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in Deutschland aktuell mindestens drei Funktionen die für das wissenschaftliche Informationsmanagement zentral sind:

- **Nachweisfunktion:** Im Rahmen des institutionellen Publikationsmanagements werden die OAR zum Nachweis der Publikationen, die an einer Einrichtung entstehen, verwendet. Aus ihnen werden (teils im Zusammenspiel mit Forschungsinformationssystemen) Bibliographien für Einrichtungen, Organisationseinheiten und Forschende erzeugt. Durch die Nutzung von Standards wie Persistent Identifiers (PIDs) sind die OAR Teil einer globalen und vernetzten Informationsinfrastruktur.
- **Publikationsfunktion:** Als Publikationsinfrastrukturen werden über OAR Publikationen im Grünen und im Goldenen Weg des Open Access veröffentlicht. So nutzen z.B. viele Einrichtungen die OAR als Publikationsinfrastrukturen ihrer Eigenverlage oder Diamond Publikationsdienste und erstveröffentlichen über die OAR ein breites Portfolio an OA-Publikationsformen.
- **Monitoringfunktion:** Mit der Notwendigkeit der Etablierung von Informationsbudgets entwickeln sich die OAR an vielen Einrichtungen vermehrt als Instrumente zum Monitoring von Publikationen und Kosten. Dabei werden die OAR auch für das Reporting gegenüber Förderorganisationen verwendet.

Diese Darstellung macht deutlich, dass die OAR eine wegweisende Rolle in der Gestaltung der Open-Access-Transformation einnehmen und zur Steigerung des Open-Access-Anteils am Publikationsaufkommen beitragen. Sie sind unverzichtbare Infrastrukturen zur Weiterentwicklung einer kollaborativ gestalteten Open-Access-Kultur in Deutschland. OAR fördern die Diversität im Publikationssystem und sind, als Dienstleistungsangebot von Bibliotheken und Rechenzentren, ein wichtiger Stakeholder bei der Beratung und Vermittlung von Open Access in der Wissenschaft. Durch ihre IT-Architektur und damit verbundene Schnittstellen agieren sie kooperativ und sind so in europäische und internationale OA-Dienste und -Initiativen eingebettet.

Diese prominente Rolle wird den OAR auch in diversen wissenschaftspolitischen Strategiepapieren zugeschrieben. So z.B. in der Open-Access-Strategie des BMBF aus 2018, in der der Grüne Weg als gleichberechtigt zu OA-Gold festgeschrieben wird (*Open Access in Deutschland 2023*), oder in der Zukunftsstrategie Forschung und Innovation des BMBF aus 2022, in der die Rolle von Infrastrukturen bei der Förderung der offenen Wissenschaft betont wird (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2023). Auch auf EU-Ebene wird den OAR eine zentrale Rolle zugeschrieben, z.B. im aktuellen Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe. In diesem sind Mittelempfangende verpflichtet, Publikationen über OAR offen zugänglich zu machen (European Commission., 2021). Auch hat die US-Regierung die OAR in den Mittelpunkt ihrer Public Access Policy gestellt (Office of Science and Technology Policy (OSTP)., 2022). Der Wandel der digitalen Wissenschaftskommunikation wirkt auf OAR und wird durch sie befördert. So wirken aktuelle Entwicklungen wie der (1) Trend zu Preprints, (2) die FAIRe Zugänglichmachung von Forschungsdaten, die Grundlage einer Publikation sind, (3) das Zusammenspiel mit Forschungsinformationssystemen oder (4) die Umsetzung von Rights Retention Strategies (z.B. im Kontext des Plan S) auf den Betrieb der OAR (Coalition S, 2023).

Hinzu kommen technologische Entwicklungen, die die OAR beeinflussen und dynamische Weiterentwicklungen der IT-Architektur der Repositorien nötig machen. In Deutschland werden im Dezember 2022 nach der Liste der Publikationsdienste der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) 218 institutionelle OAR betrieben (Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V., 2023). Sie sind ein zentrales Element der vernetzten Informationsinfrastruktur in Deutschland und unterstützen die Umsetzung von OA unabhängig der verschiedenen Spielarten von OA.

Aktuell werden viele der Fragen rund um den Betrieb der OAR lediglich auf lokaler Ebene behandelt. Während sich im Bereich von Open-Access-Gold diverse Foren rund um DEAL, Forum 13+ oder die Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Wissenschaftsorganisationen formiert haben, findet im Bereich der OAR aktuell, abseits der AG E-Pub der Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI), wenig kooperative Arbeit zu Adressierung der aktuellen Herausforderungen beim Betrieb der OAR statt. Zwar gibt es Vernetzungen auf Ebene der Softwareentwicklung (z.B. DSpace, EPrints, JOIN2, OPUS und MyCoRe), ein übergreifendes Forum, das sich inklusiv und kooperativ der Weiterentwicklung der OAR, auch im Kontext internationaler Entwicklungen widmet, fehlt jedoch. Diese Leerstelle besteht seit dem Ende des DFG-Projekts OA-Netzwerk in 2012. Unter Berücksichtigung der wichtigen Rolle der Repositorien in der Open-Access-Transformation zur Steigerung des Open-Access-Anteils an wissenschaftlichen Einrichtungen, wird das Potenzial eines nationalen Projekts zur Professionalisierung der OAR-Infrastruktur in Deutschland deutlich. Pro OAR DE adressiert dieses Desiderat und widmet sich den technischen, rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen beim Betrieb der institutionellen OAR. Dabei werden internationale Entwicklungen aufgegriffen, die es bei der Schaffung einer interoperablen und nachhaltigen OAR-Infrastruktur auf globaler Ebene zu beachten gibt, z.B. die 2016 gestartete Initiative Next Generation Repositories der Confederation of Open Access Repositories (COAR), die sich der technologischen Weiterentwicklung der OAR widmet (*U.S. Repository Network 2023*), oder auch nationalen Ansätzen wie z.B. dem 2022 initiierten U.S. Repository Network (USRN) in den USA.

Mit diesem Ansatz fördert Pro OAR DE auch die Sichtbarkeit der OA-Publikationen von Forschenden aus Deutschland in internationalen Suchdiensten (z.B. Google Scholar), da durch das Vorhaben auch ein Beitrag zur Steigerung der organisatorischen und technischen Interoperabilität der OAR geleistet wird. So unterstützt das Vorhaben die Steigerung der Anerkennung von OA in der Wissenschaft und fördert die Entwicklung der OA-Kultur an wissenschaftlichen Einrichtungen.

4 Ziele

Das Vorhaben widmet sich insbesondere den folgenden vier Zielen:

- Pro OAR DE leistet einen Beitrag zur Steigerung des Open-Access-Anteils wissenschaftlicher Publikationen in Deutschland, indem wissenschaftliche Einrichtungen bei der technologischen und organisatorischen Weiterentwicklung ihrer OAR unterstützt werden. Somit stärkt Pro OAR DE auch die Sichtbarkeit von OA-Publikationen aus Deutschland.
- Pro OAR DE fördert die OA-Kultur an wissenschaftlichen Einrichtungen, indem Forschende und OA-Professionals bei Best Practice und Vernetzung unterstützt werden. Mit dieser Vernetzungsarbeit fördert das Vorhaben die abgestimmte Entwicklung der OAR-Landschaft auf nationaler Ebene.
- Pro OAR DE greift aktuelle Herausforderungen bei der Förderung der Akzeptanz von OA auf, indem gegenwärtige Problemlagen der digitalen Wissenschaftskommunikation (z.B. der Umgang mit Preprints oder die Sicherstellung der Compliance zu Förderbedingungen) in einem kollaborativen Ansatz adressiert werden.
- Pro OAR DE schließt Lücken in der Erforschung von OAR-Infrastrukturen und bietet so eine wissenschaftliche Grundlage für die Verbesserung der Anerkennung von OA.

4.1 Vorhabenbeschreibung

In einem kollaborativ geprägten Ansatz fördert Pro OAR DE die Professionalisierung der OAR in Deutschland und trägt so zur Weiterentwicklung einer Kerninfrastruktur von OA bei, die auf die Wissenschaftspraxis wirkt und so die OA-Kultur an wissenschaftlichen Einrichtungen fördert. Im Folgenden wird der Ablauf von Pro OAR DE dargestellt, welches in folgenden fünf Arbeitspaketen umgesetzt wird:

4.2 AP 1 Erhebung

AP: 1	
PM Gesamt: 6	Meilensteine: M 1.1, M 1.2
<i>Ziel des AP ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen OAR-Landschaft in Deutschland. Ausgehend von einer Desk Research werden qualitative Interviews mit relevanten Stakeholdern geführt und so Stand und Perspektive der OAR eruiert. Hierbei wird auch die internationale Ebene betrachtet.</i>	

AP 1.1 Desk Research

Im AP 1.1 wird im Rahmen einer Desk Research eine Bestandsaufnahme der OAR-Landschaft vorgenommen. Anliegen ist es, bereits identifizierte Herausforderungen beim Betrieb der OAR mit dem Stand der Forschung und den Diskussionen in der internationalen OAR-Community anhand der aktuellen Literatur abzugleichen, um so Hinweise auf weitere Problemlagen zu bekommen, die dann in den folgenden APs bearbeitet werden.

Ergebnisse: Interner Report (Meilenstein M 1.1).

AP 1.2 Qualitative Interviews – Feldphase

Im AP 1.2 werden leitfadengestützte, semistrukturierte Interviews mit Professionals aus Einrichtungen der Informationsinfrastruktur durchgeführt, die für den Betrieb von OAR verantwortlich sind. Dies können OA-Beauftragte, Repositorien-Manager:innen oder auch das Leitungspersonal von Bibliotheken, Rechenzentren und Datenzentren sein. Der Leitfaden wird aus den Ergebnissen der Desk Research aus AP 1.1 abgeleitet.

Die Interviews dienen dazu, beobachtete Phänomene aus der vorangegangenen Literaturrecherche deutlicher zu untersuchen bzw. qualitativ anzureichern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den subjektiven Erfahrungen der Stakeholder. Zudem sollen in den Interviews spezifisch auch die Fragen zu Lücken und Desideraten beantwortet werden. Insgesamt sind in etwa fünfzehn etwa einstündige Interviews mit Hilfe eines Videokonferenz-Tools geplant.

Alle Interviews werden transkribiert und pseudonymisiert und sind die Datengrundlage für die nachfolgende Analyse im AP 1.3 sowie für die Bearbeitung der Problemlagen im AP 2 und die sich daraus ergebenden Online-Workshops und Handreichungen im AP 3. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse in die Empfehlungen im AP 4 ein.

Ergebnisse: Interviewleitfaden, Interviewtranskripte.

AP 1.3 Qualitative Interviews – Analysephase

Im AP 1.3 werden die im AP 1.2 geführten Interviews qualitativ inhaltlich ausgewertet. Grundlage für die Auswertung wird ein zu erstellendes Codeset aus einer Mischung aus induktiven und deduktiven Codes sein, die Aussagen zum Status Quo, zu Erfolgen, zu Problemen, zu Desideraten und zu Lücken der deutschen OAR aufschlüsseln. Deduktive Codes werden dabei aus den erhobenen Ergebnissen im AP 1.1 abgeleitet, während induktive Codes in einem offenen Codingverfahren aus den Aussagen aus den Interviews erstellt werden. Methodisch orientiert sich dieses Verfahren an der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (Mayring, 2022) sowie Kuckartz und Rädiker (Kuckartz und Rädiker, 2022). Die Codierung und Analyse wird mit Hilfe der Software maxQDA durchgeführt. Ein interner Report fasst die Ergebnisse der Interviews zusammen und benennt aktuelle Problemlagen beim Betrieb der OAR, die dann im AP 2 behandelt werden.

Ergebnisse: Codeset für die Auswertung, interner Report zu den Ergebnissen der qualitativen Interviews, inkl. Benennung von Problemlagen (Meilenstein: M 1.2).

4.3 AP 2 Problemlagen

AP: 2	
PM Gesamt: 69	Meilenstein: M 2.1
<i>Ziel des AP ist die Beschreibung und Analyse aktueller Problemlagen beim Betrieb der OAR im Kontext der OA-Transformation. Das AP gliedert sich in zwölf Problemlagen, die sich aus AP 1 ergeben.</i>	

AP 2.1 bis AP 2.12

In Abhängigkeit der Ergebnisse der Erhebung im AP 1 werden zwölf Problemlagen beim Betrieb der OAR im Kontext der OA-Transformation näher behandelt. Dabei werden für jede Problemlage die Herausforderung für den Betrieb von OAR beschrieben sowie mögliche Lösungsansätze erörtert. Diese konzeptionelle Arbeit ist die Grundlage für den öffentlichen Report im AP 2.13 und die Online-Workshops, die die jeweilige Problemlage dann im AP 3 weitergehend behandeln und aus denen dann Handreichungen zum Umgang mit den Problemlagen entstehen. Im Rahmen dieser Arbeit werden auch bereits Referent:innen und Diskutant:innen für die Online-Workshop im AP 3 identifiziert.

Auch wenn die Problemlagen erst im AP 1 belastbar identifiziert werden können, wurden im Dialog mit den Kooperationspartner:innen bereits erste Problemlagen identifiziert. Diese sind:

- OAR und Preprints – Kernfragen: Wie kann das Zusammenspiel von OAR und Preprint-Servern zukünftig verbessert werden? Wie können auf Preprint-Servern zugängliche gemacht OA-Publikationen automatisiert auf OAR übertragen werden?
- OAR und Forschungsinformationen – Kernfragen: Wie können die Konvergenzen von OAR und FIS/CRIS-Systemen zur Organisation von Forschungsinformationen (z.B. im Kontext des KDSF – Standard für Forschungsinformationen in Deutschland) gestaltet werden?
- OAR und Compliance zu Förderbedingungen – Kernfragen: Wie können OAR die Sicherstellung der Compliance zu Förderbedingungen unterstützen? Welche Herausforderungen ergeben sich durch die Schärfung von Policies von Förderorganisationen (Beispiel Plan S) für OAR.
- OAR und Zweitveröffentlichungsrecht – Kernfragen: Wie können Forschende bei der Umsetzung des Zweitveröffentlichungsrecht durch OAR effektiv und effizient unterstützt werden? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch eine Rights Retention Strategy (z.B. im Kontext des Plan S) für wissenschaftliche Einrichtungen?
- OAR und Forschungsdaten – Kernfragen: Wie kann die Interaktion von OAR und Forschungsdaten-Repositoryn verbessert werden? Welche Rolle können hier Persistente Identifikatoren (PIDs) spielen?
- OAR und Publikations- und Kostenmonitoring – Kernfrage: Wie kann das Management von Publikationsgebühren und damit verbundene Monitoringmaßnahmen durch OAR unterstützt werden?

Mögliche weitere Problemstellungen könnten z.B. sein: OAR und Versionierung von Publikationen, OAR und Verlage, OAR und Text und Data Mining, OAR und fachliche Repositorien, OAR und technische und finanzielle Nachhaltigkeit.

Ergebnisse: Konzeptionelle und redaktionelle Vorarbeiten für den öffentlichen Report zu den identifizierten Problemlagen im AP 2.13, Liste von Referent:innen und Diskutant:innen für Online-Workshops im AP 3.

AP 2.13 Öffentlicher Report

Aufbauend auf AP 1 und AP 2.1 bis 2.12 wird ein öffentlicher Report verfasst, der die in den Interviews identifizierten Problemlagen umreißt und Lösungsansätze für die OAR darstellt.

Ergebnis: Öffentlicher Report zu den identifizierten Problemlagen (Meilenstein: M 2.1).

4.4 AP 3 Vernetzungsforen

AP: 3	
PM Gesamt: 13	Meilensteine: M 3.1 - M 3.13
<i>Ziel des AP ist es, die im AP 2 identifizierten Problemlagen in Vernetzungsforen aufzugreifen. Zu jeder der Problemlagen wird eine Handreichung veröffentlicht.</i>	

AP 3.1 bis 3.12 Online-Workshops

Die im AP 2 identifizierten Problemlagen werden in zwölf Online-Workshops behandelt. Für jede Problemlage wird ein Online-Workshop veranstaltet. Die Online-Workshops werden über einen Videokonferenzdienst organisiert. Alle Workshops werden als offene Veranstaltungen durchgeführt. Die Workshops werden über diverse Portale und Mailinglisten im Vorfeld beworben, u.a. über die Kommunikationsinstrumente von open-access.network. Zielgruppe sind OA-Professionals und Forschende aus Wissenschaft und Infrastruktur an akademischen Einrichtungen in Deutschland. Angestrebt sind Kooperationen mit weiteren Stakeholdern je nach Problemlage.

Die Online-Workshops haben eine Dauer von drei bis fünf Stunden. Ausgehend von einer Einführung aus dem Projekt werden externe Expert:innen ihren Umgang mit der jeweiligen Problemlage vorstellen. Vorgesehen sind drei bis vier Vorträge pro Veranstaltung. Anschließend wird das jeweilige Thema interaktiv im Plenum oder in Gruppen zu spezifischen Aspekten der Problemlage erörtert. Die Mitarbeiter:innen des Projekts stellen die Organisation der Workshops sicher und unterstützen den Ablauf und die Diskussionen durch verschiedene Methoden und Werkzeuge (z.B. Etherpads für die Dokumentation). Im Nachgang werden die Workshops dokumentiert und die Materialien offen zugänglich gemacht. Darüber hinaus wird zu jeder der Problemlagen eine Handreichung erstellt, die in das Thema einführt und die erarbeiteten Lösungsansätze sowie die Lessons Learned aus dem Workshop beschreibt. Die Teilnehmenden und die weitere Fachöffentlichkeit werden über die Handreichungen und Materialien informiert.

Ergebnis: Zwölf Online-Workshops und zwölf Handreichungen (Meilensteine: M 3.1 bis M 3.12).

AP 3.13 Interner Report

Die Ergebnisse des Workshops in den AP 3.1 bis 3.12 werden in einem internen Report gesammelt. Anliegen ist es hier, ergänzt zu den Materialien aus den vorhergehenden APs, eine Grundlage für die Empfehlungen im AP 4 zu verfassen.

Ergebnis: Interner Report.

4.5 AP 4 Empfehlungen

AP: 4	
PM Gesamt: 6	Meilensteine: M 4.1, M 4.2, M 4.3
<i>Ziel des AP ist die Aufbereitung der in den Foren erarbeiteten Ergebnisse in strategischen Empfehlungen.</i>	

AP 4.1 Synopse

In einer Synopse werden die Materialien aus AP 1 bis AP 3 gesichert und systematisiert. So wird eine Grundlage für die Ableitung von Empfehlungen geschaffen.

Ergebnis: Interne Synopse.

AP 4.2 Ableitung von Empfehlungen

Auf Basis der Synopse im AP 4.1 werden strategische Empfehlungen abgeleitet. Diese Empfehlungen adressieren die strategische Dimension der OAR in Deutschland und behandeln insbesondere die Einbettung der OAR in die OA-Transformation.

Ergebnis: Interne Version der Empfehlungen.

AP 4.3 RfC-Version der Empfehlungen

Die Empfehlungen aus AP 4.2 werden in Request for Change (RFC) Prozessen durch Pro OAR DE organisiert und so mit der OAR-Community abgestimmt. Dieser Prozess dient auch der Qualitätssicherung.

Ergebnis: Rückmeldungen aus der Community zu den Empfehlungen.

AP 4.4 Überarbeitung der Empfehlungen

Zum Ende des Projektes wird darüber hinaus eine übergreifende Empfehlung veröffentlicht, die sich der Perspektive von OAR auf strategischer Ebene widmet und sich an Entscheider:innen in wissenschaftlichen Einrichtungen, Förderorganisationen und der Wissenschaftspolitik widmet. Diese Empfehlung wird insbesondere auch die internationale Einbettung in Aktivitäten wie Plan S und die EU-Förderpolitiken zu Open Science sicherstellen. Die Veröffentlichung wird durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Ergebnis: Öffentliche Empfehlungen.

4.6 AP 5 Projektmanagement

AP: 5	
PM Gesamt: 2	Meilensteine: -
<i>Ziel des AP ist die Steuerung des Projektes, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Evaluation des Vorhabens.</i>	

AP 5.1 Steuerung des Projektes

In 14-tägigen Meetings werden Stand und anstehende Arbeiten zwischen Projektleitung und Projektmitarbeitenden besprochen. Sechsmonatige Projektmeetings dienen darüber hinaus der längerfristigen Planung des Vorhabens.

Ergebnis: Interne Protokolle.

AP 5.2 Evaluierung des Projektes

Alle vier Monate werden Fortschritt und Wirkung des Projekts durch Erhebung quantitativer Indikatoren gemessen und überwacht. Folgende Indikatoren werden erhoben: Anzahl der Teilnehmenden an Veranstaltungen des Vorhabens, Anzahl der Vorträge des Vorhabens, Anzahl der Poster des Vorhabens, Anzahl der Publikation des Vorhabens.

Ergebnis: Daten zum Projektverlauf und der erzielten Reichweite.

AP 5.3 Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation

Es wird eine Webseite für das Projekt erstellt. Über diese wird über den Projektfortschritt kommuniziert. Über Vorträge, Publikationen und Poster wird darüber hinaus über das Projekt und seine Erkenntnisse berichtet. Insgesamt sind Teilnahmen an sechs nationalen Tagungen und zwei internationalen Tagungen geplant. Projektleitung und Projektmitarbeitende werden darüber hinaus ihre Kommunikationsinstrumente und Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Dabei werden auch Social-Media-Kanäle genutzt. Ein besonderer Fokus der Öffentlichkeitsarbeit liegt auf der Kooperation mit relevanten Gremien, Projekten und Initiativen. Alle im Rahmen des Vorhabens entstandenen Veröffentlichungen werden OA zugänglich gemacht.

Ergebnis: Vorträge, Poster und Social-Media-Beiträge.

5 Auswirkung und Reichweite

Pro OAR DE wird mit seinem Report zu den Problemen der OAR (M 2.1), den zwölf Online-Workshops und den zugehörigen Handreichungen (M 3.1- M 3.12) sowie der strategischen Handreichungen (M 4.3) strukturbildend wirken und darüber hinaus eine hohe Sichtbarkeit erzielen. Auch werden die vorgesehenen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation die Sichtbarkeit des Projektes unterstützen und so in die Breite wirken.

Durch das offene und kollaborative Vorgehen kann Pro OAR DE Kooperationen anstoßen und Stakeholder vernetzen. Durch die Mitarbeit des Projektleiters in Gremien und Netzwerken kann darüber hinaus die Vermittlung der Ergebnisse unterstützt werden. Auch werden die Ergebnisse in die Lehre am einzigen universitären Institut der Bibliotheks- und Informationswissenschaft eingebracht.

Durch die Tätigkeit des Projektleiters im Helmholtz Open Science Office und dessen Beteiligung am BMBF-Projekt `open-access.network` und dem DFG-Projekt `Transform2Open` sind darüber hinaus diverse Kooperationsmöglichkeiten sichergestellt.

Literatur

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (8. Feb. 2023). *Zukunftsstrategie Forschung und Innovation*. URL: https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/zukunftsstrategie/zukunftsstrategie_node.html (besucht am 12.10.2023).
- Coalition S (2023). *Rights Retention Strategy — Plan S*. URL: <https://www.coalition-s.org/resources/rights-retention-strategy/> (besucht am 12.10.2023).
- Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (2023). *Liste der Publikationsdienste*. URL: <https://dini.de/dienste-projekte/publikationsdienste/> (besucht am 12.10.2023).
- European Commission. (2021). *AGA – Annotated Model Grant Agreement*. URL: https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/common/guidance/aga_en.pdf.
- Kuckartz, U. und S. Rädiker (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden (5. Auflage)*. Beltz Juventa.
- Mayring, P. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. 13., überarbeitete Auflage. Beltz.
- Office of Science and Technology Policy (OSTP). (2022). *Ensuring Free, Immediate, and Equitable Access to Federally Funded Research*. URL: <https://www.whitehouse.gov/wp-content/uploads/2022/08/08-2022-OSTP-Public-Access-Memo.pdf>.
- Open Access in Deutschland* (2023). Bundesministerium für Bildung und Forschung. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/1/24102_Open_Access_in_Deutschland.html (besucht am 12.10.2023).
- U.S. Repository Network* (2023). SPARC. URL: <https://sparcopen.org/our-work/us-repository-network/> (besucht am 12.10.2023).